

Protokoll der 23. Sitzung des Werksausschusses der Stadtentwässerung Lübben (Spreewald)

5 am: 22.01.2019 Ort: Sitzungssaal 325, Rathaus
 Beginn: 18.10 Uhr Ende: 19.28 Uhr

anwesende Mitglieder des Ausschusses:

10 Kaiser, Benjamin Richter, Sven
 Beck, Wolfram
 Lange, Bork

entschuldigte Mitglieder des Ausschusses:

15 Sell, Marco (Vertreter ist Lange, Bork) Bruse, Paul

unentschuldigte Mitglieder des Ausschusses:

--

Anwesende Mitglieder der Verwaltung:

20 Dörre, Bert Hugler, Michael

Gäste:

Herr Hupfer – DWG Planung und Beratung GmbH

25 - öffentlicher Teil -

TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

30 Herr B. Kaiser begrüßt die Anwesenden. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Es sind zur Eröffnung der Sitzung drei stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

35 Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Es wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung

40 Es gibt keine Einwendungen oder Ergänzungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 4 – Einwohnerfragestunde

45 Es gibt keine Anfragen. Einwohner sind nicht anwesend.

TOP 5 – Beschluss über die Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphasen 5–9 – Neubau der Hauptdruckleitung im Abschnitt „Kiefernweg“ bis „Roter Nil“ (Beschlussvorlage SEL 01/2019)

55 Herr Wolfram Beck tritt der Sitzung bei, damit sind jetzt 4 stimmberechtigte Mitglieder des Werksausschusses anwesend.

60 Herr Dörre führt aus, dass der erste Bauabschnitt des Neubaus der Hauptdruckleitung von der Kläranlage über den Kiefernweg bis zur Lieberoser Straße abgeschlossen ist. In diesem Jahr soll die Leitung bis zum „Roten Nil“ / Rewemarkt weitergeführt werden. Die Planung des ersten Abschnittes und die Leistungsphasen 1 bis 4 des 2. Abschnittes wurden durch das Ingenieurbüro DWG erbracht, er schlägt vor, das Büro auch mit den anschließenden Leistungsphasen zu beauftragen. Ursprünglich sei es geplant gewesen, die Leitung in diesem Jahr entlang der B87 bis zum Schutzgraben zu verlegen, aufgrund von Behördenauflagen und noch ausstehende privatrechtliche Einigungen wird als das neue

Ziel der „Rote Nil“ avisiert. Mit dem privaten Eigentümer gab es bereits Vorgespräche und in der nächsten Woche ist ein weiterer Termin mit dem Bürgermeister geplant.

65 Herr Hupfer (DWG) zeigt anhand einer Übersichtskarte den Verlauf der neuen Trasse der Hauptdruckleitung und die geplanten Bauabschnitte. Die Vorplanung sei so weit vorangetrieben, dass im nächsten Werksausschuss über die Vergabe der Bauleistung abgestimmt werden kann, so dass im Mai/Juni die Baumaßnahme beginnen wird.

70 Herr Richter fragt, ob es eine Alternativroute gibt, falls es zu keiner Einigung mit dem Eigentümer komme.

Herr Dörre erläutert, dass eine südliche Querung des Gewässers auch in Frage kommt. Seitens der Wasserbehörde gäbe es erste Zeichen, dass dies möglich sei. Aber auch in diesem Fall wird eine privatrechtliche Einigung mit einem anderen Grundstückseigentümer notwendig.

75 Herr Richter fragt, ob auch eine andere Variante über die kommunalen Straßen Radensdorfer Weg/Ratsvorwerker Weg/ Paddenbrücke / Dreilindenweg geprüft wurde.

Herr Hupfer bejaht dies, die Druckleitungslänge würde sich in diesem Abschnitt verdoppeln, es wären viele Bögen notwendig, es müsste mit beengten Platzverhältnissen ausgekommen werden und der „Rote Nil“ müsste trotzdem gequert werden. Daher ist die Variante in der Voruntersuchung verworfen worden.

80 Herr Lange fragt, ob die Maßnahme aufgrund des Ausbaus der B87 nicht zu starken verkehrlichen Einschränkungen führt.

Herr Hupfer erklärt, dass die Verlegung der Leitung teilweise offen und teilweise im Vortrieb erfolgt. Unter Ampelregelung werden in der Bauphase kurze Abschnitte halbseitig gesperrt. Die Bauarbeiten wandern dann von Abschnitt zu Abschnitt. Gut ist, dass der große LKW-Verkehr durch die Baumaßnahme am Erst-von-Houwald-Damm bereits Lübben umfahren muss.

85 Herr Dörre ergänzt, dass man aufgrund der anstehenden Baustellen des Landesbetriebs Straßenwesen – im Anschluss an den Houwald-Damm, folgen die Kupka und die beiden Brücken, danach sind der Ausbau der Berliner Straße und der Berliner Chaussee geplant – in den nächsten 5 bis 7 Jahren in Lübben mit stärkeren Verkehrsbeeinträchtigungen rechnen muss. Eine Verschiebung der Maßnahme ist auch aufgrund der Sanierungsanordnung durch den Landkreis nicht möglich.

90 In Diskussion ist eine Ertüchtigung der Gubener Straße falls diese als Umleitung für die Kupka bzw. den Brückenbau benötigt wird. Sollte dort in die Tiefe ausgebaut werden, dann müsse auch in diesem Zug die Druckleitung eingebaut werden. Dazu finden Abstimmungen mit der Stadt und dem LS statt.

95 Seitens der ILB wurden Fördermittel in Höhe von rund 160 T€ bewilligt, die Mittel sind in 2019 abzurufen.

100 *Abstimmung über die Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphasen 5–9 Neubau der Hauptdruckleitung im Abschnitt „Kiefernweg“ bis „Roter Nil“ an das Ingenieurbüro DWG Planung und Beratung, Dresden in Höhe von 45.549,02 € zu vergeben.*

dafür: 4, dagegen: 0, Enthaltungen: 0

105 **TOP 6 – Beschluss über die Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphasen 1–9 – Sanierung des Hauptpumpwerkes Brauhausgasse in Lübben (Beschlussvorlage SEL 02/2019)**

110 Herr Dörre erklärt, dass das Hauptpumpwerk in der Brauhausgasse in 2019 saniert werden soll, die Ausrüstung des Pumpwerks ist stark verschlissen und die Probleme mit Havarien und notwendigen Reparaturen haben sich in den letzten Jahren erhöht. Die Kostenschätzung liegt bei rund 450 T€. Im nächsten Werksausschuss soll die Bauleistung vergeben werden. Die eingestellten Mittel aus dem Wirtschaftsplan werden um Mittel von anderen geplanten Investitionsmaßnahmen des Wirtschaftsjahres erhöht, so dass das Gesamtbudget lt. Investitionsplan nicht überschritten wird, aber alle Maßnahmen realisiert werden können. Hauptsächlich wird Geld aus dem Bau der Hauptdruckleitung zur Verfügung stehen, da die Leistung aufgrund privatrechtlicher Belange nur teilweise realisiert wird.

115 Herr Beck stellt fest, dass es kein Sinn macht die Maßnahme zu schieben, solange es wirtschaftlich abbildbar ist.

Herr Richter fragt, ob der Standort des Hauptpumpwerkes betrachtet wurde.

120 Herr Dörre sagt, dass es sich um eine technische Sanierung der Ausstattung handelt, welche für die nächsten 15 Jahre im Einsatz bleiben wird. Das komplette Pumpwerk in der erforderlichen Dimension an einen anderen Standort zu verlegen würde nach aktuellen Schätzungen 10 bis 12 Mio. € kosten.

Herr Kaiser fragt, ob die Zeitschiene seitens der DWG einhaltbar sei.

Herr Hupfer sagt, dass die Hauptdruckleitung und das Pumpwerk ein System bilden, daher habe man technische Fragen grundsätzlich auch für das Hauptpumpwerk geklärt. Das Ingenieurbüro wird alle

125 Kapazitäten daran setzen, dass die Vergabe rechtzeitig erfolgen kann, um die Arbeiten teilweise in der Produktionspause der Spreewaldkonserve durchführen zu.
Herr Lange fragt welches Material verbaut werden soll.
Herr Hupfer erklärt, dass nur der Zulauf und der Ablauf als Zwangspunkte bestehen bleiben und der Rest aus dem Pumpwerk entfernt werden soll. Um das Volumen bei Fremdwassereintrag durch
130 Starkregenereignisse zu vergrößern soll dies von 4 m³ auf 20 m³ erhöht werden. Das heißt die bisherige Fertigteilanlage (Siebkessel-Feststoff-Trennsystem) mit der geringen Förderlamelle wird durch eine andere technische Lösung ersetzt werden. Dabei wird Stahlbeton mit einer PE-Auskleidung als Pumpenvorlage favorisiert. Es werden voraussichtlich drei trocken aufgestellte Abwasserpumpen installiert.

135 *Abstimmung über die Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphasen 1–9 Sanierung des Hauptpumpwerkes Brauhausgasse in Lübben an das Ingenieurbüro DWG Planung und Beratung, Dresden in Höhe von 97.515,99 € zu vergeben.*

140 *dafür: 4, dagegen: 0, Enthaltungen: 0*

145 **TOP 7 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen – Ertüchtigung der Pumpwerke auf der Schlossinsel (Beschlussvorlage SEL 03/2019)**

Herr Dörre erklärt, dass die Pumpwerke zum 01.01.2019 von der Stadtentwässerung übernommen wurden. Häufige Ausfälle insbesondere bei größeren Veranstaltungen auf der Schlossinsel veranlassen die Stadt, die Pumpwerke in professionelle Betreuung zu geben. Der Bestand wurde im Vorjahr seitens der SEL mit dem Ergebnis begutachtet, schnellstmöglich – bis zum Trachtenfest im Mai 2019 - umfangreiche Sanierungen und Umbauten durchzuführen. Auf die beschränkte Ausschreibung haben sich drei Unternehmen beworben, die Firma RSC Rohrbau & Sanierungs GmbH aus Cottbus gab mit
150 65.268,39 € das wirtschaftlichste Angebot ab. Die Firma RSC ist der SEL aus vergangenen Baumaßnahmen, z.B. im vergangenen Jahr die Sanierung von drei Pumpwerken in Lubolz, bekannt. Herr Dörre regt an, den Zuschlag zu erteilen.

Herr Richter fragt, wie die hohen Preisdifferenzen zustande kommen.
Herr Dörre erklärt, dass zum einen die gute Auftragslage eine Rolle spielen dürfte und zum anderen, dass es sich bei der Hauptleistung um Ausrüstungsarbeiten handle, welche die beiden mitbietenden
160 Tiefbaufirmen sich einkaufen müssten.

Herr Kaiser bittet um eine kurze Beschreibung der Baumaßnahme.

Herr Dörre erklärt, dass das Pumpwerk an der Toilette komplett durch ein Fertigpumpwerk ersetzt wird und beim anderen Pumpwerk die Ausrüstung und Steuerung im vorhandenen Pumpenschacht erneuert wird.

165

Abstimmung über die Vergabe von Bauleistungen Ertüchtigung der Pumpwerke auf der Schlossinsel an die Firma RSC, Rohrbau & Sanierungs GmbH Cottbus in Höhe von 65.268,39 € zu vergeben.

170 *dafür: 4, dagegen: 0, Enthaltungen: 0*

175 **TOP 8 – Zwischenbericht des Werkleiters zum 31.12.2018**

Herr Dörre erläutert, dass es sich um den Zwischenbericht mit Buchungsstand 31.12.2018 handelt. Bei den Erträgen fehlen die Jahresschlussabrechnung der Tarif- und der Sonderkunden und bei den Aufwendungen verschiedene noch nicht abgerechnete Fremdleistungen. Insgesamt ist ein positives
180 Jahresergebnis nicht in Gefahr. Die Jahresabschlussprüfung wird im April stattfinden, zum ersten Mal hat die Stadtentwässerung einen Risikobericht erstellt.

Herr Beck fragt nach, ob immer noch eine Stelle unbesetzt ist.

Herr Dörre bejaht dies.

185

TOP 9 - öffentliche Informationen des Werkleiters

190 Bei der Baumaßnahme im Ernst-von-Houwald-Damm wird zur Zeit der Rohrvortrieb für den Schmutzwasserkanal realisiert, bis Ende Februar soll der Hauptkanal fertig gestellt sein. Anschließend könne die Stadt mit dem Bau der Spundwände beginnen.

TOP 10 – Anfragen öffentlicher Art

Es gibt keine Anfragen.

200

Herr Kaiser schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr.